LZ-Rheinland

Artikel vom 22.06.2026 · Ausgedruckt am 11.11.2026, 07:03 Uhr

Online: https://lz-rheinland-staging.p-k3txh2.project.space/nachricht/bilanz-von-pfalzmarkt-eg-zur-spargelsaison-2026

Bilanz von Pfalzmarkt eG zur Spargelsaison 2026



Foto: Pfalzmarkt eG

Kurz vor dem traditionellen Ende der heimischen Spargelsaison – dem Johannistag am 24. Juni – zieht Pfalzmarkt für Obst und Gemüse eG ein positives Fazit: Die erste, noch nicht abschließende Erntebilanz zeigt, dass die 20 aktiven Spargel-Erzeuger bei Pfalzmarkt eG bereits am Ende der ersten Juniwoche die Gesamtabsatzmenge von 721.500 kg aus der Saison 2025 um rund 10.000 kg übertreffen konnten. Da sich die Erzeugerpreise während der laufenden Saison weitgehend auf dem Niveau des Vorjahres bewegen, wird auch der Warenumsatz von 3,7 Mio. Euro aus 2025 übertroffen. Pfalzmarkt eG erwartet, dass der Warenumsatz, der 2026 mit weißem und grünem Spargel erzielt wird, sich zwischen 3,8 bis 4 Mio. Euro einpendeln wird.

Weitgehend passgenau: Spargelangebot und Nachfrage halten sich die Waage

In Deutschlands größter Anbauregion für Frischgemüse – dem Gemüsegarten Pfalz –wird Spargel traditionell immer mit als erstes in Deutschland geerntet. Regional haben

Pfalzmarkt-Erzeuger bereits am 13. März die allerersten Spargelstangen gestochen. Hugo Da Mota, Mitarbeiter im Spargelbüro bei Pfalzmarkt eG sagt: „Nach einem normal frühen Saisonstart, guten Witterungsbedingungen und Qualitäten hatten wir über die Saison stets gute Mengen zu bieten. Dass es mit Angebot und Nachfrage – trotz hoher Preissensibilität im Spargelmarkt – sehr gut gepasst hat, lag auch an den vielen Feiertagen im Mai. Diese haben ebenfalls dafür gesorgt, dass wir auch in Zeiten mit höheren Mengen fast immer ausverkauft waren!“

Auf Vorjahresniveau: 20 Spargel-Erzeuger bauen auf 650 Hektar Spargel an

Für Weiß- und Grünspargel hat Pfalzmarkt eG über die Saison jeweils drei Klassen und insgesamt 23 unterschiedliche Kalibrierungen im Angebot. 2026 lagen die Anbaufläche von etwa 650 Hektar und die Anzahl der 20 Spargel-Erzeuger bei Pfalzmarkt eG nahezu konstant auf Vorjahresniveau.

Steigender Lohnkostendruck und Iran-Krise bremsen Euphorie der Erzeuger

Vor allem die explodierenden Dieselpreise infolge der Iran-Krise im März/April sorgten – ergänzend zur Mindestlohnerhöhung von 12,82 Euro auf 13,90 Euro zum Jahresbeginn 2026 – für eine weitere Kostenbelastung der Erzeugerbetriebe. Das Team in der Spargel-Vermarktung bei Pfalzmarkt eG stand unter einem extremen Erfolgsdruck, täglich die bestmöglichen Preise zu erzielen. Hugo Da Mota sagt: „Der Lebensmitteleinzelhandel hat 2026 intensiv Spargel nachgefragt und diesen zu fairen Erzeugerpreisen abgenommen. Dass sich dieser positive Trend nicht bei allen Spargel-Anbietern unserer Genossenschaft 1:1 in den Bilanzen auswirkt, liegt darin begründet, dass die Produktionskosten deutlich stärker angestiegen sind als die Erzeugerpreise für das königliche Gemüse!“

Spargelbroker platzieren zwischen 0,5 und 28 Tonnen Spargel täglich

Die Spargelbroker bei Pfalzmarkt eG in Mutterstadt arbeiten analog zu Brokern an einer Wertpapierbörse. Dabei wird das Spargelangebot weitgehend vom Wetter bestimmt. Da die Erntemengen bei warmen Temperaturen überproportional zunehmen, kann sich das Marktgeschehen von einem auf den anderen Tag komplett drehen. Wie hoch, beziehungsweise niedrig die Herausforderungen sind, veranschaulicht die Bandbreite der angelieferten Tageshöchst- und Tiefstmengen, die 2026 in der Anlieferung zwischen 0,5 Tonnen und 28 Tonnen schwanken.

Die bundesweiten Verbraucher lieben beim Spargel-Genuss die Tradition. Dementsprechend wird bei Pfalzmarkt eG vorwiegend weißer Spargel nachgefragt und angebaut. Ein Trend, der sich 2026 gezeigt hat, ist, dass der Absatz von Grünspargel rückläufig ist. Weitere Prognosen für die Spargelsaison 2027 können zum gegenwärtigen Saisonzeitpunkt noch nicht gegeben werden.

Quelle: Pfalzmarkt eG